

# Fazit zum Stadtfest: Bessere Stromversorgung – oder weniger Programm

Nach der Sause zieht der Veranstalter eine positive Bilanz / Eintrittsgeld ist weiter nicht geplant

**Gehrden.** Einige Wochen ist das Stadtfest Gehrden nun schon her. Am 7. und 8. September richtete der Verein „Gehrden feiert Feste“ die große Sause rund um den Marktplatz aus. Zeit also für eine Analyse. Der Vereinsvorsitzende Julius Wolf hat jetzt Bilanz gezogen – und die fällt positiv aus.

„Wir sind zufrieden mit dem Stadtfest, das größer war als zuvor. Auch beim Thema Sicherheit ist das Konzept aufgegangen“, sagt Wolf. Zu späterer Stunde seien am Sonnabend Gruppen heranwachsender Jugendliche über das Stadtfest gezogen. „Aber darum hat sich die Polizei gekümmert. Außerdem hat sich bewährt, dass wir mehr Security hatten als im Vorjahr“, sagt der Vereinsvorsitzende. Dies sei zwar nur seine Meinung, „und ein After-Show-Treffen mit der Stadt und der Polizei hat es noch nicht gegeben. Wir kennen deren Meinung also nicht – gehen aber davon aus, dass man dort auch zufrieden ist. Sonst hätte man sich bei uns gemeldet.“

Was der Verein jedoch im Nachgespräch mit der Stadt thematisieren will, ist die Infrastruk-



Das ist der Vorstand: Nicola Horndasch, Vizechefin, und Julius Wolf, Vorsitzender des Vereins Gehrden feiert Feste, freuen sich immer über Sponsoren. FOTO: DIRK WIRAUSSKY

tur. Denn am Sonnabend fiel gegen 23 Uhr der Strom aus. Davon war zwar die Livemusik nicht betroffen. „Aber die Schausteller auf dem Postparkplatz konnten ihren Betrieb nicht weiterführen. Auch der Pizzawagen war betroffen, hier musste früher Feierabend gemacht werden“, berichtet Wolf, ist aber auch selbst-

kritisch, „dass wir die Infrastruktur Gehrden durch das größere Stadtfest an Äußerste getrieben haben“.

Am Sonntag gab es keine Einschränkungen mehr. Dennoch: „Für Markttage reicht die Stromversorgung. Aber für ein Stadtfest muss man sich zusammen-

setzen und überlegen, ob man zwei Stromkästen neu hinzunimmt oder die vorhandenen er-tüchtigt“, sagt Wolf und ist sich sicher, „dass wir eine Lösung finden werden, mit der Stadt Gehrden klappt das immer gut“. Der Stromausfall, so der Vereinsvorsitzende, „war für uns aber auch ein Zeichen, dass wir überlegen müssen, ob wir wieder kleiner

werden. Auf der anderen Seite wollen wir den Leuten etwas bieten.“

Was man nicht vergessen darf: Der Verein arbeitet mit Ehrenamtlichen, investiert viel Zeit in die Organisation. Von daher sind die Ausrichtung solcher Feste heutzutage nicht mehr selbstverständlich. In Burgwedel hat jetzt die Interessengemeinschaft Großburgwedeler Kaufleute (IGK) für 2024 das Stadtfest und den Weihnachtsmarkt abgesagt. Die Gründe: Zu wenig ehrenamtliche Helfer, zu viele Vorgaben und vor allem zu große finanzielle Belastung.

„Wir sehen zu, dass wir kostendeckend arbeiten können, sind jetzt mit einer Null in der Bilanz rausgegangen.“ Früher sei dies schwerer gewesen, „nun haben wir neue Sponsoren, ohne die es nicht möglich wäre. Auch die Stadt unterstützt uns mit einer kleinen Förderung.“ Laut Vereinssatzung kommen Überschüsse den Bürgern Gehrden zugute – und können investiert werden, um wie 2024 die Jetlags als Zugpferd zu verpflichten. Man habe es schonmal probiert, sei

sich aber um die geringen Chancen bewusst, als Stadtfest-Verein gemeinnützig zu werden, „weil wir ja etwas für die Stadtkultur tun“. Daraus wurde aber nichts. „Sonst wäre die Sponsorensuche einfacher, weil die Firmen dann Spenden an uns entrichten und steuerlich absetzen könnten.“

In Ronnenberg, wo der Verein Stadtfest Ronnenberg (Stafero) Ausrichter der großen Sause jeweils im Juni ist, diskutiert der entsprechende Verein derzeit über Eintritt bei der 2025er Auflage. Die Gründe sind ähnlich: steigende Kosten und immer schwierigere Sponsorensuche. Wäre das in Gehrden auch denkbar?

„Man merkt, dass es wirtschaftlich schwere Zeiten sind. Das Geld sitzt bei den Leuten nicht mehr so locker“, sagt Julius Wolf und gibt zu bedenken, „dass die Resonanz dann vielleicht nicht mehr die gleiche ist wie ohne Eintritt. Und Essen und Trinken kostet ja auch noch etwas.“ Bei der Veranstaltung Steinhuder Meer in Flammen wurde nun auch erstmals Eintritt verlangt. „Und dort war man zu-

frieden, die bieten aber auch etwas anderes.“

Bezüglich Gehrden müsse man auch die Lage bedenken, sagt Wolf. Denn während man in Ronnenberg den Kirchhügel als Veranstaltungsort gut überblicken und die Zugänge kontrollieren kann, wäre das in Gehrden weitaus schwerer mit den vielen sternförmigen Zuwegungen zum Marktplatz. „Wir bräuchten mehr Personal, was wiederum viel mehr Geld kostet. Etwa acht Leute müssten wir hinstellen, die 16 bis 18 Stunden nur für die Einlasskontrollen zuständig sind“, sagt Wolf. Das sei für ein Stadtfest in der Innenstadt keine Option. „Sonst müsste man es woanders und kleiner machen, dann wäre es aber ein Festival und kein Stadtfest mehr.“

Das nächste Stadtfest wird daher ziemlich sicher, wie bisher, ohne Eintritt stattfinden. Am ersten September-Wochenende 2025 steht der Termin schon fest. Außerdem können sich die Gehrderinnen und Gehrder den 14. und 15. Dezember 2024 vormerken für den Adventsmarkt – auch vom Verein Gehrden feiert Feste organisiert.

## Mit Straßentheater für mehr Demokratie

Gehrdener Initiative sorgt mit Szenen vor Supermärkten und Cafés für Gesprächsstoff. Neues Format soll ein Poetry-Slam für junge Leute werden.

**Gehrden.** Demokratie – das ist für die Menschen in der Initiative für Demokratie keine Selbstverständlichkeit, sondern ein kostbares Gut. Darum wollen sie sich kümmern. Die Initiative hat sich 2023 gegründet, gewinnt in Gehrden zunehmend an Unterstützung und hat neue Ideen.

Als mobiles Straßentheater zog die Gruppe an mehreren Samstagen durch die Stadt und spielte vor Supermärkten und Cafés. Die Idee hatte Barbara Mussack. „Ich dachte, wir müssten etwas Szenisches in der Öffentlichkeit machen, um mehr Aufmerksamkeit für das Thema Demokratie zu erreichen“, sagt sie. Wie sind die ersten Erfahrungen?

### Szenen aus dem Alltag

Der Ablauf: In kurzen Auftritten spielen die Akteurinnen und Akteure typische Alltagsszenen, in denen zwei Personen jeweils gegensätzliche Meinungen vertreten. Sie streiten, aber sie bleiben respektvoll.

So trifft eine Autofahrerin auf einen passionierten Fußgänger und Radfahrer. Sie debattieren darüber, ob Gehrden mehr Parkplätze braucht oder ob sich die Wege zum Einkaufen auch anders bewerkstelligen lassen. Einig werden sich die beiden zum Schluss nicht, aber sie verabreden ein Experiment: eine Woche einzukaufen, ohne das Auto dafür zu benutzen.

In einer anderen Szene debattieren zwei Frauen darüber, ob sie etwas gegen hohe Heizkosten tun können oder auch nicht. Die eine schwärmt vom „Südeefeeling“ in ihrer kuscheligen Wohnung, die andere schwört auf optimierte Heizungsanlagen und Wollsocken.

Der Dialog beginne bewusst dort, wo sich Menschen versammelt haben. Mit einem Klatschen oder einer kurzen Ansprache wird auf die Szene aufmerksam gemacht. Die Theatergruppe ist mit sechs bis acht Leuten unterwegs. Während zwei Personen das Gespräch beginnen, befe-



Szene in der Innenstadt (von links): Parmveer Singh und Asmina ben Brahim diskutieren über Parkplätze und Autos in Gehrden. Christine Klenner-Pahlke wirbt für die Initiative. FOTO: PRIVAT

uern die anderen den Dialog mit Sprüchen. Die Thesen sollen durchaus kontrovers und provokant, aber auch humorvoll sein, sagt Mussack.

„Wir wollen zeigen, dass in einer Demokratie vieles ausdiskutiert werden muss und dass es nicht immer einfache Antworten gibt“, sagt Mussack. Das Straßentheater solle Lust auf Diskussion machen und im Idealfall helfen, Lösungen zu finden. Dass dies nicht immer auf Anhieb gelingt, ist bei den Auftritten unmit-

telbar zu spüren: Während viele Passanten interessiert zuschauen und ins Gespräch kommen, eilen einzelne nach kurzem Zuhören sogar laut schimpfend davon. Das Echo sei jedoch meist positiv, meint Mussack. „Aber wir wissen natürlich, dass wir keine Massen erreichen“, sagt sie. „Die Spielszenen sollen zeigen, dass es auf die Kraft der Argumente ankommt und dass unsere jeweilige Haltung häufig von Gewohnheiten und Ängsten beeinflusst ist“, sagt Parmveer

Singh und erklärt seine Motivation mitzumachen. „Wenn wir beginnen, unsere eigenen Positionen zu hinterfragen, wenn wir das Gegenüber als Mensch und nicht als Gegner betrachten, dann öffnet sich ein Fenster zur Verständigung“, glaubt der Student.

Tipps für ihre Szenen holt sich die Gruppe von einer Theaterpädagogin. Übungsraum ist der Mehrgenerationentreff. Gehrdener Geschäftsleute wie die Buchhandlung Lesezeichen und die Firma BSFR haben zur Finanzierung des Workshops beigetragen. „Dafür sind wir sehr dankbar“, sagt die Organisatorin Gisela Wicke. Straßentheater erfordert viel Mut und gute Vorbereitung.

Als nächstes Format plant die Initiative einen Poetry-Slam für junge Menschen. „Es ist wichtig, gerade die Jugendlichen von den Werten der Demokratie zu überzeugen“, meint Mussack. Zurzeit sei man im Austausch mit dem Matthias-Claudius-Gymna-

sium und der IGS Gehrden. Ein Termin steht genauso wenig fest wie der Titel.

**kressler**  
bewegt mich

ANMELDEN BIS 17.11.

**GRATIS**  
*Tanz*  
**MONAT**

kressler.de/gratismonat

# trinkgut

Gültig vom 28.10. - 02.11.24

**Gilde Ratskeller**  
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l  
(1 l = € 1,10/1,39)  
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

**Herrenhäuser Premium Pilsener**  
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l  
(1 l = € 1,10/1,39)  
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

**10.99**

**10.99**

**König Pilsener o. alkoholfrei**  
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l  
(1 l = € 1,10/1,39)  
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

**10.99**

**Beck's Bier**  
versch. Sorten  
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l  
(1 l = € 1,20/1,51)  
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

**11.99**

**Haribo Süßwaren**  
versch. Sorten  
je 1050 g - 1350 g Dose  
(1 kg = € ab 4,99)

**6.66**

**Absolut Vodka**  
versch. Sorten  
20% - 40% Vol.  
0,7 l Flasche  
(1 l = € 17,13)

**11.99**

**Lillet Aperitif**  
Blanc o. Rosé  
17% Vol.  
0,75 l Flasche  
(1 l = € 15,99)

**11.99**

**Freixenet Mederaño o. Mia**  
versch. Sorten  
0,75 l Flasche  
(1 l = € 3,99)

**2.99**

**Graf Rudolf Mineralwasser**  
versch. Sorten  
Kasten = 12 x 1 l  
(1 l = € 0,25)  
zzgl. € 3,30 Pfand

**2.99**

**Sinalco Limonaden**  
versch. Sorten  
Kasten = 12 x 1 l  
(1 l = € 0,71)  
zzgl. € 3,30 Pfand

**8.49**

**beckers bester**  
Apfelsaft, Frühstücksvitamin, ACE Nektar, versch. Sorten  
Kasten = 6 x 1 l  
(1 l = € 1,33)  
zzgl. € 2,40 Pfand

**7.99**

**Kuemmerling Kräuterlikör o. Pfefferminz**  
35% / 21% Vol.  
Karton = 25 x 0,02 l  
(1 l = € 17,98)

**8.99**

**beckers bester**  
Apfelsaft, Frühstücksvitamin, ACE Nektar, versch. Sorten  
Kasten = 6 x 1 l  
(1 l = € 1,33)  
zzgl. € 2,40 Pfand

**7.99**

**Freixenet Mederaño o. Mia**  
versch. Sorten  
0,75 l Flasche  
(1 l = € 3,99)

**2.99**

5553301\_002624